

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Des Teufels Anteil (Carlo Broschi)

**Auber, Daniel-François-Esprit
Scribe, Eugène**

Leipzig, [circa 1895]

Auftritt VI

[urn:nbn:de:bsz:31-81682](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81682)

Vargas (wendet sich nach der Ecke links).

Carlo. O Gott!

König Ferdinand (kommt zwischen zwei Hofherren von rechts Mitte).

Fünfter Auftritt.

Rafael d'Estuniga rechts vorn. Der König mit seinen Hofherren rechts rückwärts. Der Graf von Medrano und Carlo Brošči links rückwärts. Gil Vargas links ganz vorn. Die beiden Hofherren Medranos rückwärts.

(Allseitige ehrerbietige Verbeugung.)

König (zu seinen Begleitern). Seid versichert, Graf de la Torre, wir werden Eure Bitte berücksichtigen — auch Euere, Marquis von Balbajos.

Rafael (geht zurück und verneigt sich vor dem König).

König (vortretend). Ah, da seid Ihr ja, Don Rafael. Habt Ihr erhalten?

Rafael. Ja, Ew. Majestät! Aber dürfte ich nicht zu fragen wagen, wie Ew. Majestät diese Verbindung erfahren hat?

König (lächelnd). Von Carlo.

Rafael (erstaunt). Carlo?

Carlo. Ja, Oberst!

König. Und dann durch die Königin, die mir gesagt hat, daß sie selbst Eure Trauung [in der Abtei zu unserer lieben Frau im Walde] mit ihrer königlichen Gegenwart beehrte. Wir billigen diese Verbindung, Don Rafael! (Er grüßt Rafael sehr gnädig und geht mit dem Grafen von Medrano und den vier Hofherren in die Seitenthür rechts ab.)

Sechster Auftritt.

Rafael d'Estuniga rechts. Carlo Brošči in der Mitte. Gil Vargas links.

Rafael (tritt, ganz außer sich, nach rechts vor). Der König sagt es mir — die Königin wohnte der Trauung bei — wache ich oder träume ich! Aber wozu mir den Kopf zerbrechen, um zu begreifen, daß ich glücklich bin. Sie ist mein und das ist genug. (Er will nach links hinwegeilen.)

Carlo (ihn zurückhaltend). Wo wollt Ihr hin?

Rafael. Meine Frau suchen und mit mir nehmen.

[Carlo. Wohin?

Rafael. In unsere Gemächer hier im Palaste. Der König

hat es gesagt, ich bin verheiratet; die Trauung ist vollzogen, die Königin selbst war gegenwärtig und du selbst hast es ja bezeugt.

Vargas. Das ist wahr].

Carlo (beiseite). Mein Gott, das wird gefährlich, [und wenn man ihn nicht verhindert, aufhält —!]

Rasael. Sie ist mein — gehört mir. Kein Mensch kann sie mir streitig machen [und mir wehren, ihr Mann zu sein wie es sich geziemt.]

Carlo. Als ich!

Rasael. Was soll das heißen?

Carlo. Und meine Hälfte?

Rasael. Meine Frau gehört mir allein.

Carlo. Uns beiden! Halbpant in allem, was du durch mich erhältst, so lautet unser Vertrag.

Rasael. Meinethwegen was meinen Haushofmeister betrifft — nimm ihn ganz, wenn du willst. (Er nimmt Vargas bei der Hand und schleudert ihn an Carlo vorüber, sodas Vargas auf die Erde rechts kommt.) Aber meine Frau — das ist etwas anderes.

Casilda (kommt aus der Seitenthür links).

Siebenter Austritt.

Gil Vargas und Rasael d'Estuniga rechts vorn. Carlo Broschi und Casilda an der Seitenthür links.

Carlo (sieht Casilda kommen und eilt zu ihr).

Casilda (leise zu Carlo). Schnell, schnell, die Königin erwartet dich, [sie hat nur diesen einzigen Augenblick, um ungestört zu sein.]

Carlo. Ich gehe, aber vergiß nicht — (Er spricht leise mit ihr weiter.)

Rasael (halblaut zu Vargas). Da ist sie!

Vargas (beiseite). Ach, ich kenne sie nur zu gut.

Rasael (halblaut). Betrachte sie, wie hübsch sie ist, wie reizend! Und sie mit jemand teilen — lieber sterben!

Casilda (widerstrebt ersichtlich dem Verlangen Carlos).

Carlo (zu Casilda). Ich will es so!

Casilda (nachgebend). Ja, Bruder, ja!

Carlo. Du, Vargas, folge mir zur Königin. (Reize zu Casilda.)